

Pflegebedürftigkeit: Hohe Anforderungen für die Betreuung im Familienkreis

Pflege und Betreuung werden immer wichtiger, denn die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland wächst rasant. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes beziehen mehr als 2,4 Millionen Menschen Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung.

16.09.11 - Pflege und Betreuung werden immer wichtiger, denn die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland wächst rasant. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes beziehen mehr als 2,4 Millionen Menschen Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung. Das sind 322.000 mehr Leistungsbezieher aus der gesetzlichen Pflegeversicherung als vor zehn Jahren. Damit setzt sich ein Trend fort, der sich in den nächsten Jahren noch verstärken wird: Die Menschen werden immer Älter und damit wächst die Wahrscheinlichkeit im Laufe seines Lebens zu einem Pflegefall zu werden und auf Pflege und Betreuung angewiesen zu sein.

Aufopferungsvolle Pflege und Betreuung zu Hause

Unser schnelllebiges Zeitalter fördert zunehmend die Individualisierung der Gesellschaft. Trotzdem ist der Zusammenhalt innerhalb der Familien, insbesondere in schwierigen Lebenssituationen wie Pflege und Betreuung, nach wie vor groß: Mehr als zwei Drittel aller hilfsbedürftigen Pflegepatienten werden zu Hause versorgt. Die Anforderungen an Familienangehörige bei Pflege und Betreuung sind hoch. Zum einen ist die Pflege eine zeitintensives Aufgabengebiet, das einen hohen körperlichen auch psychischen Einsatz abfordert, zum anderen, ist die finanzielle Belastung der Betreuung immens.

Zwar werden Pflegebedürftige, die die Kriterien für die Einstufung in eine der drei Pflegestufen erfüllen, mit Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung unterstützt, doch die Pflegeversicherung deckt nur einen Bruchteil der tatsächlichen Aufwendungen. So erhalten Schwerstpflegebedürftige in der Pflegestufe III – bei einer häuslichen Pflege durch pflegende Angehörige – zur Zeit aus der Pflegeversicherung ein monatliches Pflegegeld in Höhe von 685 Euro. Doch Angehörige, die rund um die Uhr ein Familienmitglied pflegen, können in der Regel nicht mehr voll erwerbstätig sein. Zusätzlich zu den laufenden Pflegekosten kommt somit der Verdienstausschlag, der viele Angehörige an den Rand ihrer finanziellen Existenz führt.

Finanzielle Härten bei jeder Art der Pflege-Betreuung

Etwa 1,2 Millionen Pflegebedürftige in Deutschland leiden unter einer Demenzerkrankung. Wer sich um Angehörige mit dieser Erkrankung kümmert, trägt eine besondere Bürde. Im fortgeschrittenen Stadium der Krankheit, sind die Betreuer quasi rund um die Uhr mit der Pflege und Betreuung beschäftigt. Neben der körperlichen Belastung erleiden viele Betreuer auch eine psychische Überanstrengung. Außerdem kommen auch finanzielle Einschränkungen hinzu, denn Demenzpatienten, die zwar körperlich fit sind, aber im Alltag eine intensive Betreuung benötigen, erhalten aus der gesetzlichen Pflegeversicherung nur eine geringe Betreuungsleistung von maximal 200 Euro. Diese Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung ist im Verhältnis zu den entstehenden Kosten viel zu gering, denn im Durchschnitt muss mit zusätzlichen Kosten in Höhe von etwa 800 Euro gerechnet werden.

Privat Vorsorge ist unverzichtbar

Um die finanziellen Belastungen bei der Pflege und Betreuung besser aufzufangen, hat die DFV Deutsche Familienversicherung AG die private Pflegeversicherung DFV-DeutschlandPflege

entwickelt. Damit bietet die Deutsche Familienversicherung erstmals eine umfassende Vorsorgelösung für alle Risiken bei Pflegebedürftigkeit und Demenz.

So leistet die DFV-DeutschlandPflege uneingeschränkt bereits im Demenzfall und verdoppelt das Pflegegeld, wenn Demenz und Pflegebedürftigkeit in einer versicherten Pflegestufe zusammenfallen. Vergrößert sich also die Versorgungslücke, dann erhöht sich auch die Unterstützung der privaten Pflegeversicherung DFV- DeutschlandPflege. So können die finanziellen Herausforderungen bei einer Demenz und erst recht bei einer demenzbedingten Pflegebedürftigkeit nicht nur bei einer Pflege im Heim, sondern auch bei einer häuslichen Pflege besser aufgefangen werden. Weitere Informationen zur privaten Pflegeversicherung DFV- DeutschlandPflege finden Sie auch unter www.dfv.ag.

Kontakt:

Thomas Petzinna
Referent Marketing & Kommunikation
Telefon: +49 (0)69 / 743046 - 321
Telefax: +49 (0)69 / 743046 - 46
E-Mail: thomas.petzinna@dfv.ag

DFV Deutsche Familienversicherung AG
Beethovenstraße 71
60325 Frankfurt am Main
Internet: www.dfv.ag

